
Sicherung und Restaurierung historischer Gefacheputze

Seminarinhalte

Gefacheputze an Fachwerkfassaden sind durch Witterungseinflüsse und dem Materialwechsel von Holz und Putz besonderen Beanspruchungen ausgesetzt. Diese Beanspruchungen sowie regelmäßig stattfindende Sanierungsmaßnahmen an Fachwerkgebäuden haben bis heute zu einem erheblichen Verlust an historischen Putzen geführt. Aus diesem Grund besteht seitens der Denkmalpflege ein großes Interesse, die noch vorhandenen Putzbestände zu sichern und zu erhalten.

Im Rahmen eines dreitägigen Praxisseminars werden deshalb die Möglichkeiten der Sicherung und Restaurierung von gefährdeten Putzflächen an Fachwerkgebäuden behandelt. Zur Erörterung praktischer Problem- und Fragestellungen und zur Einübung von Restaurierungstechniken wurde als Objekt eine Fachwerkscheune im Vogelsberg mit regionaltypischen Kratzputzausführungen ausgewählt. Als Besonderheit weisen die vermutlich bauzeitlichen Putze eine Vielzahl von Gestaltungen an der Oberfläche auf, die mit Stempeln und unterschiedlichen Werkzeugen ausgeführt worden sind. Auf Grund dieser besonderen Befundsituation wird sich das Seminar nicht nur mit der Erhaltung des Putzbestandes, sondern auch mit der Nachstellung der vorgefundenen gestalteten Putzoberflächen befassen.

Donnerstag 23. Mai 2019

- Verbreitung und Bedeutung von gestalteten Gefacheputzen
- Inventarisierung historischer Putze in Nordhessen
- Anforderungen der Denkmalpflege an die vorgesehenen Maßnahmen
- Schadensbilder und Konzeptentwicklung
- Putzanalyse, Mörtelentwicklung und Mörtelerprobung
- Materialgrundlagen (Bindemittel, Zuschläge und Zusätze)

Freitag 24. Mai 2019

- Bestands- und Zustandsaufnahme des Putzbestandes
- Bewertung bereits durchgeführter Maßnahmen
- Sicherung hohl liegender Putze durch Anböschungen und Hinterfüllungen

Samstag 25. Mai 2019

- Ergänzung von Putzfehlstellen mit rezeptiertem Putzmörtel
- Neuausführung vollständig verloren gegangener Putzflächen einschließlich Nachstellung der Oberflächengestaltung

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt mit einem trocken-gelöschten Kalkmörtel.

Seminarort
Unter der Linde 15
35232 Dautphetal Holzhausen

Teilnehmerzahl

max. 10 Personen, das Praxisseminar richtet sich vorrangig an Maler, Maurer und Stuckateure

Seminarleitung

Kay Neuling, Restaurator im Maurerhandwerk, Jemgum
Rainer Scherb, Tischlermeister, Neuental-Gilsa
Gerwin Stein, Dipl.-Ing., Fulda

Seminargebühr

390,- Euro // 3 Tage //
inkl. Seminarunterlagen, Materialien, Imbiss und Getränke

Seminarzeiten

Donnerstag	10.00 - 17.30 Uhr
Freitag	08.00 - 17.30 Uhr
Samstag	08.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
 Telefon 0661/9418130
 Fax 0661/94181315
 info@propstei-johannesberg.de
 www.propstei-johannesberg.de



Der ideale Ort zum Lernen

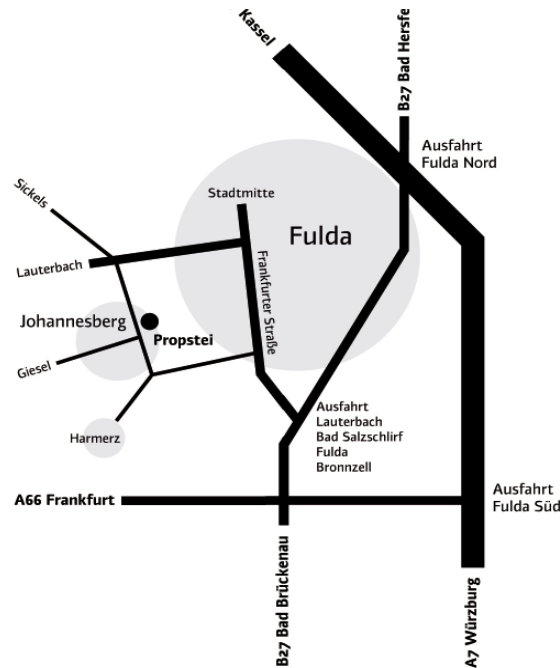
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser „Café Galerie“ lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
 Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 3 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg/Istergiesel. Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Sicherung und Restaurierung historischer Gefacheputze

Donnerstag, 23. Mai 2019 -
Samstag, 25. Mai 2019



Praxisseminar
 für Handwerker/innen